

Inhalt

Vorwort	VII
1. Einleitung: Lyriktheorie im Plural	1
2. Lyrik als Makrogattung: Integrativ orientierte Lyriktheorien im Kontext aristotelischer Poetik	14
2.1 Lyriktheorie nach Aristoteles: ein prekäres Projekt der Systematisierung	14
2.2 Die Integration formalistischer Poetologie in den Aristotelismus: Giovan Giorgio Trissinos <i>Poetica</i>	26
2.3 Aristotelisierende Dialektik und literarhistorischer 'Empirismus': Die heterogene Poetologie des Julius Caesar Scaliger	41
2.4 Das Scheitern des Systematikers? Antonio Sebastiano Minturnos Lyriktheorie zwischen Aristotelismus, rhetorischer Perspektivierung und literarischer Praxis	63
2.5 Der moralisierte Aristoteles: Pomponio Torellis wohlstandige Neujustierung der systematischen Lyriktheorie	85
2.6 Tassos Kompromisse: Pluralisierte Stiltheorie und typologisches Gattungskonzept im Kontext mimetischer Poetik	102
3. Die Poetik lyrischer Gattungsformen	130
3.1 Die lyrischen Einzelgattungen zwischen Systembildung und Pluralisierung	130
3.2 Sonett und Epigramm	138
3.3 Canzone und Ode	182
3.4 Madrigal und Ballata	207
3.5 Elegie und affine Formen	233
4. Die lyrischen Genera und die Musik: Theoretische Entwürfe zwischen Mythos und konkreter Medialität	254
Bibliographie	270